Mahdhaken

ÖMV/63.488

Volkskundemuseum Wien / Foto: www.diekunstreproduzenten.com im Auftrag des Instituts für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz

Geschmiedeter Mahdhaken mit Hartholzgriff. Gekrümmter Haken aus einem Vierkantstab, die gerade Spitze lang ausgezogen und flach gehämmert, das untere Ende zu einer ca. 13,5 cm langen Tülle geformt, die an einen gedrechselten Hartholzgriff genietet ist. Der Griff endet in einem halbkugelförmigen Knopf.
Mahdhaken werden beim Mähen von Getreide mit kurzen Sensen, sogenannten Sichten oder Kniesensen, verwendet. Der Haken wird mit der linken Hand geführt und dient zum Abteilen der zu mähenden Getreidehalme sowie zum Zusammenraffen und Beiseiteziehen des Schnittguts.

Möglicherweise steht dieser Mahdhaken in Zusammenhang mit Schuchardts Studien zur Sichel (Schuchardt 1901). Auf welchem Weg er in die Sammlung gelangte, konnte aufgrund fehlender Hinweise nicht geklärt werden.
Nach dem Tod Schuchardts 1927 kam er als Teil seines Nachlasses an die Universitätsbibliothek Graz und von dort 1959 als Schenkung an das Volkskundemuseum in Wien.

H: 55,7 cm
B: 34,9 cm
Griff L max.: 6,6 cm
Griff D max.: 3,7 cm

Objektklasse
Mahdhaken
HSA-Thesaurus

Hersteller/in
Unbekannt

Beitragende/r
Universitätsbibliothek Graz
GND
VIAF
HSA-Thesaurus

Herkunft
Unbekannt

Datierung
Ende 19. Jh.

Material
Eisen
Vierkanteisen

Hartholz

Technik
geschmiedet (Metall)
genietet (Metall)
gedrechselt (Holz)

Sammlung
Schuchardt, Hugo: Belegsammlung zur Sachwortforschung

Weiterführende Informationen
Werke im Hugo-Schuchardt-Archiv:
Schuchardt, Hugo. 1901. Sichel und Säge; Sichel und Dolch I-II. In Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde 80: S. 181-187, 204-209.

Folgende Materialien des Hugo-Schuchardt-Archivs (HSA) stehen in Bezug zu diesem Objekt:
Schuchardt, Hugo. 1901. Sichel und Säge; Sichel und Dolch I-II. In Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde 80: S. 181-187, 204-209.